



DIE UNABHÄNGIGEN

(Bürgerinnen und Bürger für Hennef e.V.)

Fraktionsbüro: 53773 Hennef, Frankfurter Straße 97, Neues Rathaus,
1. OG, Zimmer 1.04, Telefon: 02242/888208, Telefax: 02242/8887208
Im Internet finden Sie uns unter: <http://www.unabhaengige-hennef.com>

Herrn Bürgermeister
Klaus Pipke

Frankfurterstraße 97
53773 Hennef

Hennef, den 26.03.2020

Antrag auf Planung der Ortsumgehung Uckerath durch die Stadt Hennef

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wie wir mit Erstaunen Ihrem Schreiben vom 12.03.2020 entnehmen konnten, haben Sie das Angebot des Staatssekretärs Dr. Schulte (Verkehrsministerium NRW) nicht angenommen. Er hatte Ihnen angeboten – weil dem Land die Kapazitäten fehlen - die Planung selbst durchzuführen. Es wurde Ihnen zugesichert, dass die Kosten der Planung + 10 % Verwaltungskosten vom Land NRW übernommen werden.

Sie haben hier an allen Gremien vorbei entschieden. Soweit uns bekannt ist, wurde keine Fraktion unterrichtet. Das ist völlig inakzeptabel. Für uns um so mehr, da sie mit uns eine Zusammenarbeit vereinbart haben.

Die Bürger von Uckerath warten nunmehr seit mehr als 20 Jahren auf die Ortsumgehung. Sollte es jetzt zu einer Planung kommen, dauert es bis zur Fertigstellung nochmals 10 -15 Jahre. Wir sind daher der Meinung, dass ein weiteres Zuwarten den Bürgern nicht zugemutet werden kann.

Das Land hat bereits in den 90er Jahren festgestellt, dass die B8 im Ortsbereich Uckerath ihre Funktion als Bundesstraße nicht erfüllt. Es wurde festgestellt, dass der Anspruch auf eine Umgehungsstraße besteht. Seither warten die Bürger und statt hier endlich Abhilfe zu schaffen, hat man in Uckerath weitere Baugebiete ausgewiesen und das Gewerbegebiet Mendt in seiner Größe verdoppelt. Alles auf Kosten der Uckerather. Dieses Verhalten allein ist schon kaum zu entschuldigen. Nun, da sich die Möglichkeit bietet, endlich in die Planung einzusteigen, den Bürgern als aufschiebende Alternative einen netten Arbeitskreis anzubieten, ist dann schon wieder Satire.

Der Arbeitskreis besteht aus Vertretern der Kreise Altenkirchen, Rhein-Sieg-Kreis und dem Landesbetrieb Straßenbau NRW, geführt von der Stadt Hennef. Hier kann man sich zwar austauschen und weitere Zeit verstreichen lassen, aber kommt man so auch in der Sache weiter? Der Landesbetrieb hat immer noch keine Kapazitäten.

Nach unserer Vorstellung muss eine solche Planung nach Ausschreibung an ein Planungsbüro gegeben werden und wenn man einen Arbeitskreis einrichtet, dann sollten hier auch Vertreter der Bürgergemeinschaft Uckerath und aller weiteren betroffenen Bürgervereine mit am Tisch sitzen. Sie sind es, die zur Zeit die unzumutbare Belastung tragen und mit denen hier nach einer vernünftigen Lösung, die möglichst viele Belange berücksichtigt, gesucht werden muss.

Wir finden es gut, dass auch der Kreis Altenkirchen und ggf. die Verbandsgemeinde Asbach mit in das Verfahren eingebunden werden. Hier wäre auch noch die Frage zu stellen, was aus den Planungen Anbindung der B8 im Kreis Altenkirchen an die A3 geworden ist. Unserer Kenntnis nach hat das Büro Dittrich aus Neustadt hier bereits Pläne entwickelt. Wo bleibt die Umsetzung bzw. wie kann man diese Pläne einbeziehen ?

Es wird von uns beantragt, das Verkehrsministerium davon in Kenntnis zu setzen, dass die Stadt Hennef nun doch die Planung übernimmt und den Ablauf und die Finanzierung so zu klären, dass für die Stadt Hennef keine Kosten entstehen.

Alles andere, auch nette Arbeitskreise, ist nicht zielführend.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Meinerzhagen

gez.

Sigrid Gerheim

Vorsitzender Norbert Meinerzhagen, Scheiderwiese 21, 53773 Hennef, Tel. 02242/7610
Deutsche Bank Köln, IBAN DE83370700240438907800